

# Eine Welt Schulcheck



## Schule an Erde – Erde an Schule ...

In der Schule ist die Welt zu Hause: Online über das Internet, durch SchülerInnen mit Migrationshintergrund aus aller Welt, aber auch durch Produkte von den meisten Kontinenten, die täglich gebraucht und genutzt werden.

Sei es der Kakao beim Hausmeister, der Fußball im Sportunterricht oder das Papier im Schulkopierer.

Viele dieser Dinge (oder die Rohstoffe, aus denen sie hergestellt werden) stammen aus Ländern der sogenannten "Dritten Welt".



Millionen Menschen arbeiten dort an der Herstellung von dem, was wir verbrauchen.

Aber werden sie auch gerecht für ihre Arbeit entlohnt? Sind die Arbeitsbedingungen menschlich und fair? Wird die Umwelt dabei auch pfleglich behandelt? Leider lautet die Antwort sehr oft "Nein".

Ein Fußball zum Beispiel wird in aufwendiger Handarbeit aus 32 Lederwaben zusammengenäht. Für durchschnittlich drei Stunden pro Ball bekommt der Arbeiter

weniger als einen Euro.

## Aber was können wir dagegen tun?

Wir können die Welt nicht auf einmal gut, gerecht und umweltfreundlich machen. Aber wir können dazu beitragen! Schritt für Schritt - auch in der Schule.

Beispielsweise indem wir uns bemühen, "fair" einzukaufen. Das bedeutet, Produkte zu kaufen, für deren Herstellung keine Kinder ausgebeutet und die ArbeiterInnen gerecht bezahlt werden.

### **Fairer Handel** heißt konkret:

- ... dass die ArbeiterInnen ein angemessenes und faires Einkommen erhalten.
- ... dass ohne ausbeuterische Kinderarbeit produziert wird.
- ... dass den Menschen soziale Absicherung (d.h. ein gewisser Lebensstandard) geboten wird.
- ... dass gerechtere Handelsbeziehungen geschaffen werden, die den Arbeitern nicht nur das Existenzminimum sichern, sondern auch eine nachhaltige Zukunft ermöglichen.
- ... dass ein bestimmter Prozentsatz des Endverkaufspreises in den Aufbau von Krankenhäusern, Schulen und in die Beratung der Bauern etc. fließt.



mehr Infos unter: [www.gepa.de/htdocs/fairer\\_handel/index.html](http://www.gepa.de/htdocs/fairer_handel/index.html) und [www.transfair.org](http://www.transfair.org)

# Anleitung zum Schulcheck

Der Schulcheck ist eine Entdeckungsreise, bei der ihr "Fair-Punkte" an eurer Schule sammeln könnt.

Mit Hilfe der Checkliste könnt ihr durch die Schule ziehen und herausfinden, wie Eine-Welt-freundlich sie ist.



## Fair Punkte sammeln

Schnappt euch die Eine-Welt-Checkliste auf Seite 3 und schon kann es losgehen, einmal quer durch die Schule.

Für faire Produkte und andere besondere Aktivitäten rund um das Thema kreuzt ihr das entsprechende Kästchen an und könnt so Punkte sammeln.

Beispiel:

Im Lehrerzimmer gibt es TransFair-Kaffee?

Das gibt zwei Punkte.

Faire Produkte könnt ihr an diesem Fair-Trade Symbol auf der Packung erkennen.



Es gibt für das Lehrerzimmer nur den "normalen" Kaffee, aber ihr könnt eure LehrerInnen davon überzeugen nur noch fairen Kaffee zu kaufen?

Dann könnt ihr die zwei Punkte natürlich trotzdem einsacken.

Herzlichen Glückwunsch für den tollen Erfolg!

Seid bitte kritisch beim Punkten:

So wie eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, macht auch eine einzelne Fair-Banane, die irgendein Mitschüler mal mitbrachte, noch keine Eine-Welt-verträgliche Schule!

## Ein paar Tipps

Am besten macht ihr den Eine-Welt-Check mit einer Gruppe und sucht euch eine Lehrkraft, die euch unterstützt. Vielleicht gibt es bei euch ja sogar eine Eine-Welt-AG?

Dafür gibt's natürlich auch Zusatzpunkte! Natürlich kannst du aber auch alleine bei dem Check mitmachen.

## Ihr wollt weitere Hintergrund-Infos oder braucht Hilfe?

Im KonsuMensch-Heftchen findet ihr zu jedem Produkt und allen Themen der Checkliste Informationen und viele weitere Ideen was ihr in der Schule machen könnt. Weitere Tipps und Adressen gibt's auf der Homepage [www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de).

Oder ruft direkt an. Wir helfen euch gerne weiter: Werkstatt Solidarische Welt, Tel.: 0821-37 261.

Für Fragen zum Thema Energie: Kommunales Energiemanagement, Tel.: 0821-324 4667.

...und wenn gewünscht, kommen wir auch zu euch in die Schule (Preise und Konditionen nach Absprache).

## Ihr habt noch nicht genug?

Dann gründet doch z.B. eine Eine-Welt – AG, verkauft faire Produkte, veröffentlicht die Ergebnisse eures Eine-Welt-Checks in der Schülerzeitung oder am Schwarzen Brett, startet eine Energiesparaktion, findet heraus, woher eigentlich das Holz für die Tische in der Schule kommt.... Ideen gibt es genug!

**Stellt die Welt auf den Kopf!**

# Checkliste: Eine Welt in der Schule

## Wo gibt es bei euch fair gehandelte/n...

### Kaffee

Lehrerzimmer	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
SMV-Raum	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulkantine	4 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Tee

SMV-Raum	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Lehrerzimmer	3 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulkantine	4 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Schokolade

Kiosk	4 Punkte	<input type="checkbox"/>
SMV-Raum	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Orangensaft

SMV-Raum	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Lehrerzimmer	3 Punkte	<input type="checkbox"/>
Kiosk	4 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Kakao

SMV-Raum	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Lehrerzimmer	3 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Bananen

Kiosk	5 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulkantine	5 Punkte	<input type="checkbox"/>

### Fußbälle

Sportunterricht	6 Punkte	<input type="checkbox"/>
-----------------	----------	--------------------------

Summe: \_\_\_\_\_

## Global denken, lokal handeln

### Papier

Wo gibt es bei euch Umweltschutzpapier?

Klopapier	2 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulhefte*	3 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schülerzeitung	3 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulkopierer	4 Punkte	<input type="checkbox"/>

Gekennzeichnet ist es durch das Umweltzeichen:



\* Mindestens 50 % aller benutzten Schulhefte eurer Klasse sind aus Umweltschutzpapier. Für jede weitere Klasse, die auch mindestens zur Hälfte auf Umweltschutzpapier schreibt, könnt ihr 2 Extrapunkte einsacken.

### Energie

Wie sieht euer Energieverbrauch aus?

Die Heizung kann dezentral gesteuert werden  
5 Punkte

Die Klassenräume sind mit Energiesparlampen ausgerüstet  
5 Punkte

Unsere Schule nimmt an Energiesparprogrammen teil  
8 Punkte

Unsere Schule hat eine Solaranlage auf dem Dach  
8 Punkte

In unserer Klasse gibt es einen Energiemanager  
8 Punkte

### Fleisch und Wurst

Gibt es bei euch kontrolliert-ökologisches Fleisch?

Koch AG/ Kochunterricht	4 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulfest	5 Punkte	<input type="checkbox"/>
Kiosk	6 Punkte	<input type="checkbox"/>
Schulkantine*	9 Punkte	<input type="checkbox"/>

Fleisch aus ökologischer Tierhaltung ist zu erkennen am Biosiegel



\* Wenn es mindestens einmal pro Woche Öko-Fleisch in der Kantine gibt, gehören diese Punkte euch.

Summe: \_\_\_\_\_

## Extra- Punkte!

Nun könnt ihr noch Zusatzpunkte sammeln. Beschreibt eure Aktivitäten rund um die Themen Dritte Welt, Globalisierung, Energie, Fairer Handel, Recyclingpapier, Schulpartnerschaften ...

Eure Projekte werden individuell durch uns bepunktet.

## Alles gecheckt?

Na, wie viele Punkte sind es geworden?

Hier könnt ihr nachschauen wie ihr abgeschnitten habt.

<b>Sehr gut:</b>	83 Punkte und mehr
<b>Gut:</b>	59 – 82 Punkte
<b>Befriedigend:</b>	27 – 58 Punkte



Weniger als 26 Punkte? Dann gibt es noch viel zu verbessern...

Alle Teilnehmer mit 26 oder mehr Punkten bekommen von uns eine Auszeichnung verliehen.

Wenn ihr beim Schulcheck gut abgeschnitten habt, könntet ihr euch doch auch beim Augsburger Zukunftspreis bewerben! Die Ausschreibung findet ihr jedes Jahr von April bis Mai unter [www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de).

Solltet ihr weniger als 26 Punkte gesammelt haben, dann wäre das doch mal ein Thema für die Gesamtkonferenz, eine AG, Projektwoche oder SMV-Initiative.

Schickt eure ausgefüllten Checklisten und eventuell auch weitere Projektbeschreibungen, mit denen ihr Zusatzpunkte sammeln wollt, an:

*Werkstatt Solidarische Welt e.V.  
Weiße Gasse 3  
86150 Augsburg  
[wsw@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:wsw@werkstatt-solidarische-welt.de)*

## ✓ Schulcheck

Wir haben den Schul-Check durchgeführt und versichern, dass die gemachten Angaben zutreffend sind.

Die Schul-Checker waren:

Schule:

Anschrift:

Tel.:

Fax.:

Email:

AnsprechpartnerIn Schulcheck:

Schulstempel & Unterschrift einer Lehrkraft:  
(für die Richtigkeit der Angaben)

Bitte schreibt uns auch, was wir in die nächste Checkliste unbedingt noch mit aufnehmen sollten.

## Hintergrundinformationen:



### Kaffee und Tee

In eurem Lehrerzimmer wird sicher eine ganze Menge Kaffee getrunken. Kein Wunder, denn Kaffee ist nach Erdöl das wichtigste Exportgut der Welt. Allein vier Tassen trinkt ein Deutscher durchschnittlich pro Tag. Das sind etwa 160 Liter pro Jahr.

Aber wo kommt Kaffee eigentlich her und wie wird er angebaut?

Kaffee wächst nur in sehr warmen Ländern in Südamerika, Asien und Afrika. Er wird meist unter Einsatz giftiger Pestizide auf großen Plantagen angebaut und per Hand geerntet. Dies ist eine Arbeit für die viele Menschen gebraucht werden. Weltweit arbeiten viele Millionen Menschen im Kaffeeanbau. Aber die Arbeit wird nur schlecht bezahlt. So schlecht, dass oft auch die Kinder der PflückerInnen mitarbeiten müssen. Hinzu kommt, dass der Preis für Kaffee auf dem Weltmarkt stark schwankt und die Pflücker und Kleinbauern so jedes Jahr aufs Neue um die Preise für die Ernte bangen müssen. Hinter einer Tasse Kaffee, die wir hier trinken, steckt also schwere Arbeit zu unfairen Löhnen, Ausbeutung von Kindern und die Sorge um die Existenz vieler Millionen Menschen.

Es geht aber auch anders: Seit ca. 30 Jahren kann man bei uns in Deutschland fair gehandelten Kaffee kaufen. "Fair" bedeutet in diesem Fall, dass die Kaffeebauern einen gerechten Lohn für die Ernte bekommen und langfristige Verträge mit ihnen abgeschlossen werden, so dass sie ohne Sorgen in die Zukunft blicken und ihr Leben planen können. Bauern, die das Glück haben, in den fairen Handel eingebunden zu sein, können ihre Kinder zur Schule schicken und ein besseres Leben führen.

Beim herkömmlichen Anbau von Tee sehen die Bedingungen ganz genauso aus. Aber zum Glück gibt es auch ihn aus fairem Handel!

[www.transfair.org/produkte/kaffee.html](http://www.transfair.org/produkte/kaffee.html)

### Schokolade und Kakao

Bei euch am Schulkiosk gibt's doch bestimmt auch eine Menge Schokoriegel, oder?

Wenn ihr alle Sorten schon kennt, wie wär's denn dann mal mit fair gehandelter Bio-Schokolade aus Nicaragua?! Die schmeckt

nicht nur gut, sondern ihr unterstützt damit auch die Bauern, die die Kakaobohnen anbauen. Bei fairer Schokolade könnt ihr sicher sein, dass die Bauern einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit bekommen und das nicht nur einmalig, sondern über viele Jahre hinweg. Sogar, wenn die Qualität der Ernte aufgrund von schlechtem Wetter mal etwas weniger gut ausfällt. Bei fairer Bio-Schokolade wird darüber hinaus auch noch auf Pestizide und andere Pflanzenschutzmittel verzichtet. Das ist gut für den Boden und die Bauern, die so nicht in Kontakt mit den Giften kommen. Genmanipulierte Ware hat bei dieser Schokoladenherstellung natürlich auch keinen Platz!

[www.transfair.org/produkte/kakao-schokolade.html](http://www.transfair.org/produkte/kakao-schokolade.html)

Durch Plakate in eurer Schule könnt ihr auf das neue Angebot am Kiosk aufmerksam machen. Die Plakate könnt ihr z.B. zusammen mit der Eine-Welt-AG malen. Oder ihr fragt mal bei eurem Kunst- oder Religionslehrer nach...

### Orangensaft und Bananen

Orangen und Bananen sind gesund, weil sie viele Vitamine enthalten und dazu sind sie auch noch sooooo lecker!

Aber auch Bananen und Orangen sind keine heimischen Früchte, sondern kommen aus dem Süden und werden dort, fast genauso wie Kaffee und Kakao, auf großen Plantagen angepflanzt. Auch für die Orangenernte braucht man viele Arbeitskräfte. Gearbeitet wird zehn bis vierzehn Stunden pro Tag. Der Stundenlohn für diese Knochenarbeit beträgt nur ca. einen Euro. Weil die ArbeiterInnen so wenig verdienen, gehen oft auch ihre Kinder mit zur Orangenernte, statt in die Schule. Pflücken sie an einem Tag mal nicht schnell genug, dann kommt es auch vor, dass sie gar keinen Lohn erhalten. Nur durch solche Bedingungen ist es den großen Firmen möglich, Orangensaft z. B. für 50 Cent pro Liter in unsere Läden zu bringen. Wenn ihr etwas gegen die Ausbeutung der Orangen- und Bananenpflücker tun wollt, dann könnt ihr fairen O-Saft und Bananen kaufen. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass ihr auf das Thema aufmerksam macht und da könnt ihr gleich am Schulkiosk oder in eurer Schulkantine anfangen!

[www.oeko-fair.de/oekofair.php/cat/452/title/Bananen](http://www.oeko-fair.de/oekofair.php/cat/452/title/Bananen)

## Fußbälle

Im Sportunterricht spielt ihr doch ganz bestimmt auch mal Fußball.

Aber habt ihr schon einmal überlegt, wo so ein Fußball überhaupt herkommt? Vier Fünftel aller Fußbälle werden in Pakistan in Handarbeit gefertigt. Für den Hungerlohn von etwa drei Euro pro Tag nähen die Arbeiter von morgens bis abends Bälle zusammen. Dabei sind sie in stickigen Arbeitshallen untergebracht, jeder hat ca. einen Quadratmeter Platz zum Nähen und bekommt oft nur zwei Pausen pro Tag. Fair-play ist was anderes, oder?

Um die Situation der Näher zu verbessern, bring deine Sportlehrer doch dazu zukünftig fair gehandelte Fußbälle zu kaufen! Die gibt es schon ab ca. 15 Euro und du kannst dir sicher sein, dass diese Bälle nicht unter ausbeuterischen Bedingungen produziert wurden. Wenn ihr den Vorschlag in der nächsten Sportfachkonferenz einbringt und durchsetzt, könnt ihr euch die Fair-Punkte jetzt schon mal gutschreiben.

[www.kidz-at-work.net](http://www.kidz-at-work.net) (Verrücktes Fußball)  
[www.transfair.org/produkte/sportbaelle.html](http://www.transfair.org/produkte/sportbaelle.html)

## Papier

Noch immer werden wertvolle Wälder und sogar Urwälder für Papier aus Frischfasern radikal zerstört. Hinzu kommt die Wasserverschmutzung durch die Bleichung des Papiers mit Chlorverbindungen.

Wenn ihr Hefte aus Recyclingpapier kauft, könnt ihr etwas für den Schutz dieser Wälder tun, denn diese Hefte bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier, das größtenteils aus den bekannten Haushaltssammlungen stammt. Die Qualität ist genauso gut. Zusätzlich wird nur halb so viel Energie und weniger als ein Drittel Frischwasser verbraucht.

Nicht nur eure Schulhefte können aus Recyclingpapier sein, auch der Schulkopierer trägt das neue Umweltschutzpapier, den Gerüchten zum Trotz, bestens. Oder benutzt umweltfreundliches Toilettenpapier.

[www.directrecycling.net](http://www.directrecycling.net)

## Energie

Durch Energiesparen kann gleichzeitig der Lebenswert der Schule erhöht, die Umwelt entlastet und auch ganz schön viel Geld eingespart werden.

Ihr spürt es ja am eigenen Leibe: Werden Klassenräume ungeschickt beheizt oder sind die Lichtverhältnisse an den Arbeitsplätzen nicht optimal?

Versucht doch mal zu beobachten, wie bewusst eure Schule mit Energie umgeht.

Wie wird zum Beispiel gelüftet?

Wer kurz und kräftig lüftet, anstatt längere Zeit die Fenster zu kippen, spart Heizenergie. Wird die Wärme im Haus gehalten oder kann sie leicht durch offene oder schlecht isolierte Türen entweichen? Werden nicht benötigte, elektrische Geräte vollständig vom Netz getrennt oder verweilen sie meist im Stand-By-Modus?

Oder findet heraus wie viel Strom eure Schule nachts, am Wochenende oder in den Ferien verbraucht.

[www.kindernetz.de/-/id=65246/property=download/12rtqm0/index.pdf](http://www.kindernetz.de/-/id=65246/property=download/12rtqm0/index.pdf)

## Fleisch

Gibt es bei euch in der Mensa oder am Schulkiosk Bio-Fleisch und Bio-Wurst? Wenn nicht, setzt euch doch mal dafür ein, denn Tiere in Massentierhaltung werden häufig mit billigem Soja aus Brasilien und Argentinien gefüttert, wofür große Regenwaldflächen vernichtet werden.

Doch nicht nur Sojabohnen, auch Getreide wird verfüttert. Ca 50% der weltweiten Getreideproduktion landet in den Futtertrögen der Rinder, Schweine und Hühner.

Würden diese Ressourcen direkt als Nahrungsmittel für den Menschen genutzt, könnten weltweit eine Milliarde Menschen zusätzlich ernährt werden. Hinzu kommen die Qualen, die die Tiere erdulden müssen, wenn sie massenhaft und auf engstem Raum eingepfercht werden.

[www.econautix.de](http://www.econautix.de)

Dieser Schulcheck sowie das KonsumMensch–Heftchen stehen unter folgender Adresse zum Download bereit: [www.agenda21.augsburg.de](http://www.agenda21.augsburg.de) (Materialien).

Der Schulcheck wurde erstellt nach einer Vorlage des JANUN e.V. Hannover ([www.konsumensch.net](http://www.konsumensch.net)), Überarbeitung: Nicole Romeike, Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Umweltamt Stadt Augsburg, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg. Tel. 0821 324-7318 oder -7325, Fax: 0821 324-7323, E-Mail: [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de)